

Mittelalterliche Retabel in Hessen

Ein Forschungsprojekt der Philipps-Universität Marburg, der Goethe-Universität Frankfurt
und der Universität Osnabrück

Gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

2012-2015

Wehrda, Ev. Pfarrkirche

Wehrdaer Altarschrein, um 1500



<http://www.bildindex.de/document/obj20382158>

Bearbeitet von: Susanne Molkenhuth
2015

[urn:nbn:de:bsz:16-artdok-35249](http://nbn:de:bsz:16-artdok-35249)

<http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/artdok/volltexte/2016/3524>

Mittelalterliche Retabel in Hessen

Objektdokumentation

Wehrda

Ortsname	Marburg
Ortsteil	Wehrda
Landkreis	Marburg-Biedenkopf
Bauwerkname	Ev. Kirche, St. Martin
Funktion des Gebäudes	Ev. Pfarrkirche Stattlicher hoher Westturm, ehemaliger Wehrturm, Ende 13. Jahrhunderts, im letzten Geschoss später eingefügtes, sehr flaches Gewölbe, auf Gesims vorgekragtes Wehrgeschoss, frühklassizistische Haube; schlichtes saalförmiges Schiff 1770-74 von Johann Georg Siebert aus Marburg (Dehio Hessen 1982, S. 826; Dehio Hessen I 2008, S. 917)
Träger des Bauwerks	
Objektname	Wehrdaer Altarschrein
Typus	Fragment eines geschnitzten Flügelaltars
Gattung	Skulptur
Status	Fragmentiert; Schrein erhalten, Flügel verloren; ob das Retabel einst eine Predella besaß, ist ungeklärt <u>Vermutungen bezüglich einer Rekonstruktion:</u> Die erste Schauseite zeigte womöglich Szenen aus dem Leben des Kirchenpatrons, dem Hl. Martin, und die zweite Schauseite neben dem Schrein wahrscheinlich weitere Passionsszenen (Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 1).
Standort(e) in der Kirche	Chor
Altar und Altarfunktion	
Datierung	Ende des 15. Jahrhunderts (Baudenkmäler im Regierungsbezirk Cassel 1870, S. 298); 15. Jahrhundert (Münzenberger/Beissel 1895-1905, S. 223); spätgotisch (Dehio Mitteldeutschland 1914, S. 418); um 1500 ¹ (Dehio Hessen 1982, S. 826; Matuschka-Greiffenclau 1989, S. 22; Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 1; Dehio Hessen I 2008, S. 917)

¹ **Fett-Markierung:** vom Autor präferierte Forschungsmeinung.

Größe	<p><u>Schrein:</u> 170 cm Höhe x 185 cm Breite (Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 1)</p> <p><u>Rekonstruierte Maße der Flügel:</u> jeweils 170 cm Höhe x 90 cm Breite (Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 1)</p>
Material / Technik	<p><u>Schrein:</u> Die Rückwand des Schreines besteht aus sechs senkrechten Eichenholzbrettern, welche die Skulpturengruppen und das Gesprenge aus Lindenholz halten (anstelle der ursprünglichen Holzdübel heute durchtriebene Schrauben) (Matuschka-Greiffenclau 1989, S. 22; Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 1f.).</p> <p><u>Skulpturen:</u> Die Skulpturengruppen sind z.Tl. mit Leinwand beklebt, nach mehrschichtigem Kreidegrund erfolgte der Auftrag von Poliment-Vergoldungen und Versilberungen; das Silber ist teilweise mit Lüsterfarben überzogen; die farbigen Partien sind in Temperamalerei mit Harzlasuren ausgeführt; für das Blau wurde das auch schon in der Entstehungszeit sehr kostbare Azuritblau verwendet. Außer dem Azurit ist die ganze Fassung gefirnisst (Baudenkmäler im Regierungsbezirk Cassel 1870, S. 298; Matuschka-Greiffenclau 1989, S. 22; Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 2).</p>
Ikonographie (*)	Passion Christi
Künstler	
faktischer Entstehungsort	
Rezeptionen / ‚Einflüsse‘	
Stifter / Auftraggeber	
Zeitpunkt der Stiftung	
Wappen	
Inschriften	<p><u>Nachmittelalterliche Inschrift:</u> Auf der ergänzten Predella: Fuer wahr er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen (Jes. 53,4)</p>
Reliquiarfach / Reliquienbüste	
Bezug zu Objekten im Kirchenraum	
Bezug zu anderen Objekten	
Provenienz	
Nachmittelalterlicher Gebrauch	

Erhaltungszustand / Restaurierung	<p><u>Geißelung:</u> Bei der Geißelung fehlen der rechten Person die Geißelenden sowie die Geißelwerkzeuge der links stehenden Person (Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 1).</p> <p><u>Kreuztragung:</u> Bei der Kreuztragung seien das Endstück des Gürtelriemens, die Nase und die Oberlippe eines Soldaten nicht erhalten (Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 1).</p> <p><u>Dornenkrönung:</u> Bei der Dornenkrönung sind bei beiden stehenden Personen die Nasenspitzen nicht überliefert; darüber hinaus fehle die Zunge des knienden Spötters sowie das Zepter Christi (Matuschka-Greiffenclau 1989, S. 23; Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 1).</p> <p><u>Auferstehung:</u> Bei der Auferstehung sei die Nase des links unten befindlichen Wächters verloren, ebenso wie die Siegesfahne Christi (Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 1).</p> <p><u>Kalvarienberg:</u> Beim Kalvarienberg fehle den um den Rock Christi wüfelnden Knechte der Würfelbecher und die Würfel; bei dem linken der wüfelnden Knechte seien zwei Finger verloren, bei dem mittleren Knecht sei der Daumen nicht erhalten; dem rechts vom Kreuz stehenden Soldaten fehle die Nasenspitze, der Gekreuzigte entbehre seines Heiligenscheins; ebenfalls sei die Lanze des Longinus nicht erhalten (Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 1)</p> <p><u>Gesamt:</u> Bei der Restaurierung zwischen 1930-1950 wurde eine großflächige Bemalung vorgenommen (Matuschka-Greiffenclau 1989, S. 23), die bei der zweiten Restaurierung 1986 im Landesamt für Denkmalpflege Hessen wieder entfernt wurde, um die darunterliegende, gut erhaltene originale Farbfassung freizulegen (Matuschka-Greiffenclau 1989, S. 22; Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011, S. 2).</p>
Besonderheiten	
Sonstiges	
Quellen	
Sekundärliteratur	<p>Baudenkmäler im Regierungsbezirk Cassel 1870, S. 297f.</p> <p>Dehio Mitteldeutschland 1914, S. 418</p> <p>Dehio Hessen 1982, S. 826</p> <p>Dehio Hessen I 2008, S. 917</p> <p>Handbuch der historischen Stätten Deutschlands Hessen 1976, S. 450f.</p>

	<p>Matuschka-Greifenclau, Sophie: Zur Restaurierung des spätgotischen Altares aus Wehrda, in: Denkmalpflege Hessen, Bd. 1 (1989), S. 22f.</p> <p>Münzenberger/Beissel 1895-1905, S. 223</p> <p>Reinhold Restauratorische Bestandserfassung 2006-2011 (betrifft Wehrda), S. 1-3</p>
Abbildungen	Matuschka-Greifenclau 1989, S. 22 (Kreuztragung, Detail vor der Restaurierung; Altar nach der Restaurierung), S. 23 (Geißelung, vor, während und nach der Restaurierung)
Bearbeiter/in	Susanne Molkenthin

(*) Ikonographie

<i>3c Schrein (Schnitzwerk)</i>	
Erstes oberes Bildfeld, links	Geißelung Christi
Erstes unteres Bildfeld, links	Kreuztragung Christi
Bildfeld, mittig	Kalvarienberg
Erstes oberes Bildfeld, rechts	Dornenkrönung Christi
Erstes unteres Bildfeld, rechts	Auferstehung Christi